

28.01.2016 - 17:40 Uhr

## Ausschüsse und Ortsrat stimmten für Dorfentwicklungsplan

Gremien aus Herzberg, Scharzfeld und Bad Lauterberg tagten als Dorfregion gemeinsam.

*Von Melina Hose*



Der Ortsrat Scharzfeld, der Bau-, Umwelt und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Herzberg sowie der Bau-, Umwelt- und Forstausschuss Bad Lauterberg sprachen sich am Mittwochabend in einer gemeinsamen Sitzung einstimmig für die Umsetzung des Dorfentwicklungsplans für die Dorfregion Südharz aus. Die entsprechenden Ratsbeschlüsse stehen noch aus, doch die Zustimmung der drei Gremien reiche laut Birgit Roth vom Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig für die Förderantragstellung aus.

Die beiden Regionalplaner Wolfgang Kleine-Limberg und Ivar Henckel legten den anwesenden

**„Die Maßnahmen sollen der Start von der Theorie in die**

Ausschussmitgliedern und interessierten Einwohnern in einem ausführlichen Referat den Dorfentwicklungsplan dar, den ihr Planungsbüro in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Arbeitskreises erarbeitet hatte (wir berichteten).

**Praxis sein.“**

**Wolfgang Kleine-Limberg,**  
Regionalplaner, über die ersten  
Projekte

## **Neue Ausrichtung des Projekts**

„Es ist nicht nur neu, dass man sich hier aus Scharzfeld, Herzberg und Bad Lauterberg zu einer gemeinsamen Sitzung trifft, sondern auch, dass gleich mehrere Orte an diesem Dorfentwicklungsprojekt teilnehmen“, erklärte Kleine-Limberg. Geschuldet sei das der vom Land Niedersachsen vorgegebenen neuen Ausrichtung des Projektes. „Wir sollten weg von der Einzeldorfentwicklung“, erklärte der Regionalplaner.

So habe man nun anhand von 76 Projektsteckbriefen seit Ende 2014 eine, ebenfalls vom Land vorgegebene, Anpassungsstrategie entwickelt. „Die Frage war immer, wo die spezifischen Potenziale der Orte liegen, die wir ausbauen können“, so Kleine-Limberg.

Die in den Arbeitskreisen herauskristallisierten Punkte seien vor allem das Schaffen von Identität, die Stärkung der vorhandenen Infra- und Versorgungsstruktur sowie die Verbesserung der hausärztlichen Versorgung gewesen.

Ein zentrales Thema sei auch die Bestandserhebung von Gebäudeleerständen und der Baudenkmäler gewesen. „In Bartolde und Scharzfeld machen die Leerstände etwa fünf Prozent der gesamten Bausubstanz aus“, so Ivar Henckel.

## **Antragsfrist am 15. Februar**

Um die diesjährige Antragsfrist am 15. Februar einhalten zu können, mussten die Gremien den Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion Südharz sowie die Umsetzung dargelegten öffentlichen Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zustimmen.

Das betreffe vor allem die ersten Maßnahmen mit dem Ausbau des Parkplatzes am Friedhof in Barbis sowie in Scharzfeld die Umgestaltung des ehemaligen Schützenplatzes und die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses. „Wir haben die Maßnahmen bewusst mit reingenommen, um zu zeigen, wie es weiter geht. Es soll der Start von der Theorie in die Praxis sein“, so Kleine-Limberg. Dabei gehe es bei der Dorfentwicklung nicht nur um Gebäude, sondern auch darum, Initiativen anzustoßen.

Auf Nachfrage des Bad Lauterberger Ratsherren Eike Röger (BI) erklärte Roth, dass laut Innenministerium die Bestimmungen eines Zukunftsvertrags solchen Investitionen

nicht entgegenstehen. Lauterbergs Bürgermeister Dr. Thomas Gans fügte hinzu: „Die Investitionen dürfen gemacht werden, sofern sie im Rahmen des Zukunftsvertrags eingeplant und vom Gesamthaushalt abgedeckt werden.“

<http://www.harzkurier.de/lokales/bad-lauterberg/ausschuesse-und-ortsrat-stimmen-fuer-dorfentwicklungsplan-id2171383.html>